

Gemeinsames "Muhen" und Lachen

Muntere Schwabenkomik mit viel Musik traf bei der Dorfbühne die Publikumsseele



"Erotic Explousch'n" feiern mit dem Steinenkircher Publikum ein vergnügliches Jubiläum.
Beitrag und Foto: Sigrid Balke

Von Althengstett kommend, brachte "Erotic Explousch'n" keine Botschaft zur Dorfbühne ins ausverkaufte Steinenkircher Dorfhäus. Dafür brachten sie jede Menge allzu Menschliches aus tiefster schwäbischer Seele auf den Punkt und die Pointe.

STEINENKIRCH ■ An einem Dienstag zwischen neun und zehn, gerade eine Butterbrezel vespernd, begann die Laufbahn von "Erotic Explousch'n". Das war vor 24 Jahren. Mittlerweile haben die lyrischen Schwabenverse von Lothar Hasl und Dieter Waldmann auf der Schwäbischen Alb mit ihrem "Dichterkollegen" Schiller gleichgezogen. Das gilt zumindest für den Bekanntheitsgrad der beiden, dann ist auch schon Schluss mit möglichen Vergleichen -schließlich hat Schiller nur gedichtet und nicht gesungen. Da sind ihm die beiden "Äbler" weit voraus, wenn sie mit vollem Körpereinsatz ins Publikum "drin nei singet".

Die Zuschauer sind nachher "garantiert nicht gescheiter als vorher", aber sie haben sich köstlich amüsiert. Über die erotischen Expeditionen, die mit sportlicher Zungenerforschung beginnen und über "Händling" und "füsseln" in einem "Geworschtli enden" - aber schee war's" - oder "ein Gefühl, das solange dauern könnte, bis a Muck an Doppelwecken gefressa hat". Erotik mit "hocherotischen Rythmussen im 3/4 Takt", menschlichen Unvollkommenheiten und schwäbischen Schwächen. Mit Luschd an der Freud und Spaß an der Sache nehmen Dieter "Waldi" Waldmann und Lothar "Lollo" Hasl menschliche und schwäbische Eigenarten und sich selbst auf den Arm. Sie outen sich als bekennende Schwaben, die die Gewissheit schätzen, dass der "Tepich dahom nicht verstrubbelt rumliegt". Diese Grundhaltung führte zu einem bemerkenswerten

Produkt des schwäbischen Erfindergeists: Die Teppichfransenkämme. Dieser Geist bewirkte für Schwaben und Nicht-Schwaben Außerordentliches: Ihm sind Daimler und Porsche zu verdanken sowie lebenswichtige Dinge wie Linsen mit Spätzle, Maultaschen und die Kehrwoche.

"Schwäbisch ist beautiful" behaupten die beiden, die weder Kabarettisten noch Komiker oder Liedermacher sind, aber von allem etwas. Auf dieser Grundlage machen sie ihr Programm, mit dem sie eigenständig und unvergleichbar zu einer Kleinkunstinstitution wurden. 24 Jahre "Erotic Explousch'n" waren für Lothar Hasl, Redakteur beim Südwestrundfunk, und Dieter Waldmann, Nebenerwerbskleinkünstler (und dabei kein Lehrer), Anlass zu einem Jubiläumsprogramm.

Bei "Erotic Explousch'n" sind zwei Freunde am Werk, die humorvoll beweisen: Schwaben sind auch nur Menschen. Zwischen krachendem Äbler-Rock und leisen Tönen des Träume-Blues spüren sie Feinheiten und Vorurteile, Unvollkommenes und Originelles, Banales und Besonderes auf.

Der Schnaken-Blues vom Zeller Karl, dem "Dorforiginal" ist eine Hommage an alte Zeiten - ehe sich Fitnessstudios sogar in Dörfern wie Althengstett etablierten und Lollo vor dem Spiegel die segensreiche Erfindung von Kleidung lobt, "hinter der man seinen Kruscht verstecken kann...".

Hasl und Waldmann persiflieren und pointieren, dichten und singen meist gemeinsam und zuweilen solo. Und sie nutzen die Nähe zum Publikum für Publikumsnähe: Der Rindvieh-Blues vereinte die auf und die vor der Bühne im gemeinsamen "Muhen". Bei gut zwei Stunden Spaß am Programm gab es keine Unterschiede zwischen Protagonisten und Publikum.